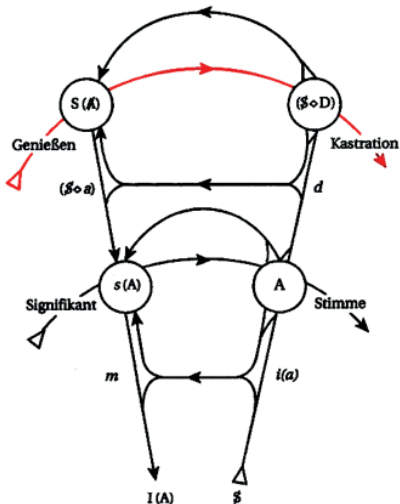


Progr
Performance
Plattform



PPP 2021.11

14.-15. AUGUST 2021



Graph of Desire (Lacan)

Swiss Performance Art Award Winners 2011-2020

WankdorfCity Bern

PPP 2021.11



Die **Progr Performance Plattform PPP** sucht mit seiner 11. Ausgabe eine Bestandesaufnahme der Schweizer Performancekunst, um vergangene Wege zu sichten, Neue zu suchen und um sich selber zu transformieren. Die Jubiläumsausgabe hat die Preisträger*innen des Performance Preis Schweiz 2011-20 eingeladen, um sich und das Publikum bei diesem Prozess zu beteiligen.

Die Progr Performance Plattform PPP leistet seit 2007 in der Performancekunst-Szene erfolgreich einen konstanten Beitrag. PPP vernetzt nationale und internationale Künstler*innen und deren Positionen. PPP dokumentiert alle Performances im Archiv von Boris Nieslony oder in Form von Videodokumenten auf dem Vimeokanal von PPP:

<https://vimeopro.com/user42532634/ppp-progr-performance-plattform>

www.ppp-art.ch

PROGRAMM



Samstag 14. 8. 2021

13-19H

01- Wathiq Al-Ameri (Urnamo)

02- Ali Al-Fatlawi (Urnamo)

03- Manuel Scheiwiller

04- Sarina Scheidegger

05- Dorothea Schürch

06- Nino Baumgartner

07- Gisela Hochuli

DJ bei TURBO LAMA

ab 19H

Sonntag 15. 8. 2021

11-17H

BRUNCH bei TURBO LAMA

10H

08- Katja Schenker

09- Dorothea Rust

10- Julia Geröcs & Gabriel Studerus

11- Leo Hofmann & Benjamin van Bebber

12- Judith Huber

13- PRICE

AWARD WINNERS

WINNERS 2011

Urnamo Ali Al-Fatlawi & Wathiq Al-Ameri

haben die F+F Kunst- und Medienschule in Zürich absolviert. Im Atelier Urnamo zusammengeschlossen tauschen sie Ideen aus und entwickeln sie weiter. Ihre Performances verfolgen seit 20 Jahren die gleiche Grundidee. Sie möchten ein Material finden, welches sich mit einer anderen Substanz oder mit der Örtlichkeit verbindet, um damit verschiedene Bilder darzustellen. Das grosse Volumen an Material, das Wechseln von Ort und Zeit und die unerschöpfbaren Möglichkeiten an Themen, machen die Performances immer wieder erneuerbar und ausdrucksvoll. Die gleiche Arbeit kann aber trotzdem monoton werden, wenn keine Veränderung in den erzeugten Bildern zu spüren ist.

WEB: www.urnamo.ch/

Manuel Scheiwiller

(*1984) works as an artist in Zurich. He is the initiator and editor-in-chief of Contemporarycruisin.com, an online magazine and archive documenting performances that collaborated with institutions such as Residency unlimited in New York City, Centre Culturel Suisse in Paris and Berliner Festspiele. In 2016 he curated the performance program of Manifesta, The European Biennial of Contemporary Art at the Cabaret Voltaire in Zurich. With his latest collective, Young Boy dancing group he had presentations at Schinkel Pavilion, Berlin, Ceremonia Festival, Mexico, Baltic Triennale in Tallinn and at the Athens Biennale in Greece. He has been teaching at Universität für angewandte Kunst Wien, Estonian Academy of Arts and Kunstuniversität Linz.

WEB: <http://youngboydancinggroup.com/>

WINNERS 2012

Sarina Scheidegger

(*1985 Bern), lebt und arbeitet in Basel und realisiert Projekte in unterschiedlichen Kollaborationen in den Bereichen Performance, Literatur und Musik. Sie absolvierte 2015 den Master of Contemporary Art Practice an der Hochschule der Künste in Bern und arbeitete als wissenschaftliche Assistentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Sie war 2011 mit dem iaab Stipendium für sechs Monate in Leipzig und 2016 in Buenos Aires sowie 2018 in der Residenz «FLORA» in Bogota mit dem Programm «Coincidencia» von Pro Helvetia. 2012 hat sie den Performancepreis Schweiz mit der Arbeit «To Forget Is To Re-

member» erhalten. Sie ist Mitgründerin der «Rooftop Readings» sowie dem Format «Stingray Editions». Zusammen mit Kambiz Shafei geben sie seit 2016 Editionen mit Künstler*innen & Autor*innenn heraus. Seit 2018 arbeitet sie ausserdem mit der argentinischen Künstlerin Jimena Croceri am Werkzyklus «Nosotrxs, Cuerpos de Agua».

WEB : <http://sarinascheidegger.com/>

Alexandra Bachzetsis

Alexandra Bachzetsis is a choreographer and visual artist, based in Basel (CH) and Zurich (CH). Her practice unfolds at the intersection of dance, performance, the visual arts and theater, generating a conflation of the spaces in which the body, as an artistic and critical apparatus, can manifest. Her work has been exhibited in a variety of contemporary art spaces and museums, including Kunsthalle Basel (Basel, 2008), the Stedelijk Museum (Amsterdam, 2013 and 2015), Tate Modern (London, 2014) and the Jumex Museum (Mexico City, 2014), as well as a number of international biennials, such as the 5th Berlin Biennial (Berlin, 2008) or (d)OCUMENTA 13 (Kassel, 2012).

WEB: <https://www.alexandrabachzetsis.com/index.php/home.html>

Dorothea Schürch

ist international als Performerin und Sängerin tätig und arbeitet seit den 80er Jahren transdisziplinär in den Bereichen Performance, Musik und Theater. Die emanzipatorischen und anarchistischen Ansätze der Anfänge prägen ihr Schaffen. Im Zentrum steht dabei immer die Stimme, einerseits als atemphysiologische Soundlandschaft mit Verbindung zum Universum der Songs, andererseits als experimentelles

Forschungswerkzeug. Sie promovierte an der Universität Bern zu avantgardistischen Stimmpraktiken der 50er Jahre mit der von ihr entwickelten Forschungsmethode Audioscoring.

WEB: www.doch.ch/

WINNERS 2013

Florence Jung

(* 1986 Firbourg) entwirft Szenarien, die die Realität infiltrieren. Diese konzipierten Situationen bauen auf einem System von Hinweisen, Leerstellen und Gerüchten auf. Ihre Arbeit stützt sich auf die Sozialwissenschaften, die Ökonomie und die Philosophie und erforscht unsere heutigen Ängste, unseren Umgang mit der Ungewissheit und das narrative Potential des Verdachts.

WEB: <http://www.florencejung.com/>

Nino Baumgartner

macht taktische Manöver, in denen er eine körperliche Interaktion mit Räumen auslöst. Ein Ausstellungsraum oder eine Umgebung werden analysiert und auf mögliche Interventionsorte geprüft. Baumgartner untersucht in diesen Aktionen Grundbedürfnisse und seine eigenen physischen Grenzen in oft einfachsten Handlungen. Die physische Kraft sowie die Grenzen der physischen Möglichkeiten sind die beiden Parameter, zwischen denen Baumgartner der Umwelt begegnet.

„Die Erde dampft und blinkt, Die Vögel lustig schlagen, Dass dir dein Herz erklingt.“

WEB: www.ninobaumgartner.com

WINNERS 2014

Gisela Hochuli

(*1969) lebt in Ruppoldsried (BE). Ihre Ausbildung in der bildenden Kunst absolvierte sie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, Studienbereich bildende Kunst von 2001-2005. An der Universität Bern studierte sie Volkswirtschaft und Soziologie von 1989-1996. Seit 2001 zeigt sie ihre Solo-Performances an nationalen und internationalen Performance Festivals in Asien, Süd- und Nordamerika, Nordafrika und Europa. Auch arbeitet sie in Kollaborationen mit diversen (inter-)nationalen Künstler*innen. In ihren Arbeiten interessiert sie sich für die Kultur des Alltags, wenn Ungewohntes sichtbar wird, für Gegenstände als Partner, für die Einfachheit und deren Vielfalt, für Transformationen und für den subversiven Blick hinter die Dinge.

WEB: www.giselahochuli.com

Julia Geröcs & Gabriel Studerus

(* 1978 Budapest /HU) und (*1976, Brugg/CH) arbeiten seit 2015 zusammen. Als Kollektiv „Libikooka“ realisieren sie Projekte an der Schnittstelle von Film, Performance und Bildender Kunst, die sich mit menschlicher Fehlbarkeit und sozialer Ausgrenzung auseinandersetzen. Zu ihrer bevorzugten Arbeitsstrategie gehört das Verweben von dokumentarischen, fiktiven und autobiografischen Elementen. Sie schöpfen aus eigenen soziografischen Beobachtungen und zeigen eine unvollkommene wie zerbrechliche Welt, in der die Akteur_innen herumirren, kämpfen und zuweilen Versöhnung finden. In der formalen Umsetzung weisen ihre Videoinstallationen und Performances sowohl einen Bezug zum Objekttheater als auch zur Oral History und zum zeitgenössischem Tanz auf.

WEB: www.juliageroecs.com/

WINNERS 2015

Katja Schenker Katja Schenker * 1968 St. Gallen, lebt und arbeitet in Zürich. PPP11 zeigt ihre Videoperformance *Satka*. Studium der Komparatistik, Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Zürich und der Ecoles des Hautes Etudes en Sciences Sociales Paris. „Katja Schenker zaubert aus verschwommenen, schwer zu fassenden Körpergefühlen Zeichnungen, performative Prozesse und monumentale Plastiken hervor. Die wie von selbst zur Spiegelung einladenden Bilder und Werke ermöglichen uns nicht nur ein ergreifendes Auskundschaften der eigenen Befindlichkeiten. Sie führen uns schliesslich auch zu einem klaren, genauen Denken und Sprechen über das, was den Menschen im Wesen ausmacht.“ (Katharina Holderegger)

WEB: <https://www.katjaschenker.ch/>

Philippe Wicht

*1987 is a Swiss artist who lives in Biel/Bienne. After training in the performing arts at the HETSR - La Manufacture from 2009 to 2012 in Lausanne, he undertakes a transdisciplinary approach at the frontier of theater, dance and performance. He concentrates his work on pieces of minimal decorum by considering the body as a center of information, aesthetics and experience. With sound and presence as phenomenal material, he builds ambivalent and spectral characters evolving in affective situations, or „climates“, which interact with our sense of communication to others, space and to our own emotions.

In 2015, he won the Swiss Performance Prize at the Kunstmuseum in Lucerne with his piece „PROM“, premiered at the festival Les Urbaines

in 2011. His work has been presented at the Bad Bonn Kilbi, the Royal Baden, the Arsenic Theater, the St. Gervais Theater, the Stadtgalerie Bern and the Belluard Bollwerk International.

In 2020, the city of Biel/Bienne will award him the artist's residency in Brussels from March to August 2021 for his research project „Ghost Tour“.

WEB: <http://www.philippewicht.com/>

WINNER 2016

Dorothea Rust

(*1955 Zug) 1955, zeitgenössischen Tanz in New York und bildende Kunst und Cultural / Genderstudies an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seit 30 Jahren Performances und Interventionen in translokalen und -kontinentalen Kontexten, in Kombination mit Installation und Videoarbeiten wie aktuell «L'animoteur ...», «Beckett Walk ...» und «Der Vogel kann nicht schlafen ...». Textarbeit zu Tanz und Performance. Unterrichtstätigkeit mit Menschen aus künstlerischen und anderen Berufen (somatisches Körpertraining und Coaching), Gastdozentin und Mentorin an Hochschulen. Ko-Kuration von Plattformen für performative Praktiken wie DER LÄNGSTE TAG (seit 2004), DIE LÄNGSTEN NACHT (2019), diskursiven Veranstaltungsformaten wie SYMPODIUM What's Wrong with Performance Art (2017) und thematischen Ausstellungsprojekten wie AIR_WASTE_HEALTH_WATER_ENERGY_SOIL (2021).

WEB: www.dorothearust.ch

WINNERS 2017

Leo Hofmann & Benjamin van Bebber

Den Musiktheaterregisseur Benjamin van Bebber und den Composer-Performer Leo Hofmann verbindet seit 2014 eine intensive Zusammenarbeit. Im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit stehen Klang, Stimme und Musik als Möglichkeiten von Kommunikation und Resonanz. Zu zweit oder mit wechselnden Kollaborateur*innen zeigte das Duo diverse Musiktheater, Performances und Installationen; u.a. auf Kampnagel Hamburg, Radialsystem Berlin, Gare du Nord Basel und am Theater Neumarkt Zürich. Ihre choreografisch-kompositorische Interpretation von Schuberts „Winterreise“ entwickelten sie an der Hamburger Plattform Stimme X. Anschliessend tourte ihre „Vorstudie für ein nomadisches Leben“ ans Goethe-Institut Nairobi, die Ruhrtriennale, die Elbphilharmonie, ans Ballhaus Ost, StudioNaxos, in den Akku Emmen und gewann 2017 in der Gessnerallee den Schweizer Performancepreis. 2018 gründeten sie in Hamburg den multi-professionellen und intergenerationellen „Extrem gemischten Chor“, mit dem sie seither regelmässig Stücke realisieren.

WEB: <https://www.leohofmann.com/bio-cv/>

WINNERS 2018

Judith Huber *1964 Falkirk UK, lebt und arbeitet in Luzern. Sie gründete *migma* Performance 2001 und kuratiert zu verschiedenen Gelegenheiten. Sie ist an Vernetzung interessiert und ist Mitbegründerin und Kopräsidentin von PANCH, dem Performance Art Network CH. Als Performerin tritt sie an Festivals und in Kunsträumen in der Schweiz und ausserhalb auf. Zu ihrer momentanen Arbeit schreibt sie folgendes: «Es geht um das Dazwischen, es geht um das nicht Eindeutige, es

geht um das Erkunden im Moment, es geht um das Nichtschonwissen-
wasinfünfminutenist, es geht um das Fragen und um das Nichtbeant-
worten können, es geht um Atmosphäre, es geht um Dinge die sind
und gleich wieder verschwinden, es geht um Klang, es geht um Stille.»

WEB: www.judhu.ch

PRICE

(*Rio de Janeiro 1986) PRICE is a Zürich based artist working with a hybrid fictional character born from the sea of information that explores the emotional disorientation of a generation having grown up with mass culture, neoliberalism and the Internet. By probing the mechanisms of pop, PRICE's musical stories evoke instability, fear, and romantic disillusion. *Where Do You Wanna Go Today* (2017) reinvents itself from clubs to art galleries, using these diverse contexts to affirm the frustration and solitude of a generation he considers to be down-and-out. PRICE studied at the Gerrit Rietveld Academy Amsterdam before receiving an MA Performing Arts and Theater from HKB Bern in 2015.

WEB: <https://theworkofprice.com>

WINNER 2019

Daive-Christelle Sanvee

(*1993 CH/Togo) works between Geneva and Amsterdam. She focuses on spaces and staging, investigating invisibility of individuals in public space, hunting for architectural, behavioural and gestural elements to create scenographies that fully surround her spectators. In order to activate these new spaces Sanvee uses historical, collective memory and performative actions built around political and social realities. After a bachelor's degree in visual arts at HEAD - Geneva (2016), she obtained her master's degree at the Sandberg Institut in Amsterdam (2019). Some appearances: *Ways of Reading*, E-flux/New-York; *Le fond du Ricard*, Fondation Ricard/Paris; *Le ich dans nicht*, Aargauer Kunsthaus/Aarau; a.o.

WEB: <https://performanceartaward.ch/en/archiv/2019-2/>

WINNERS 2020

Due to **CORONA** the competition has been cancelled.

PPP11

TEAM

versteht sich als ein experimentelles Set-up. PPP will Orte und Räume schaffen, die miteinander verbunden sind im Sinne von Lacans Übertragung/Transfer als ein Feld von Lüsten (field of desire/jouissance/(Un)Lust) mit unbekanntem Ziel, das ein Körper sein kann aber auch der Tod .

Juerg Luedi

(*1961) lebt und arbeitet in Bern. Nach einem BA in Fine Arts mit Schwerpunkt Malerei an der Hochschule in Genf (HEAD) 1991, hat er 2013 einen Master in Fine Arts mit Major Art in Public Spheres an der Hochschule Luzern (HSLU Design&Kunst) absolviert. Seine Performancekunst hinterfragt Alltagsrituale und Erinnerungen. Er leitet die Progr Performance Plattform seit 2015 und ist Initiator/Künstler/Kurator von Neustadt-lab 2015-18.

WEB: www.poolart.ch/mainmenu/contact/jurg.htm

Joëlle Valterio

(*1975) lebt und arbeitet regelmässig in Bern. Sie studierte zuerst Informationswissenschaften und Kommunikation - und absolvierte ein Master in Contemporary Arts Practice (Hochschule der Künste Bern) und ein Nachdiplomstudium in Dramaturgie (Universität Lausanne). Seit 2008 ist sie künstlerisch tätig und macht Performance, Poesie und Theater.

WEB: <http://unwrapthepresent.blogspot.ch>

Gisela Hochuli

(*1969) lebt in Ruppoldsried (BE) und arbeitet als Performance-Künstlerin und Projektleiterin von Forschungsprojekten (siehe CV AWARD WINNERS).

WEB: www.giselahochuli.com

Kate Burgener

(*1957 Brighton/UK) arbeitet seit 2010 im PROGR und lebt in Bern. Nach einem BA in Art Education in Luzern 1988, absolvierte sie 2005 einen ex. MAS Cultural & Gender Studies in Art, Media, Design an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Neben der künstlerischen Praxis war sie bis 2020 als Hochschuldozentin in der Kunstvermittlung tätig.

WEB: <http://www.poolart.ch/mainmenu/contact/kate.htm>

PPP11

CONTACT

Verein PPP – PROGR Performance Plattform
PROGR 261, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
PC: 30-507790-7 Raiffeisenbank, 3011 Bern
IBAN: CH74 8148 8000 0058 3472 7

WEB: www.ppp-art.ch

PPP11

CREDITS

Dank der Unterstützung von: Kultur Stadt Bern, Amt für Kultur Kanton BE, Pro Helvetia, Ernst Göhner Stiftung, Burgergemeinde Bern, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Turbolama, Moxy Hotel, Progr



Kultur
Stadt Bern

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

prohelvetia

ERNST GÖHNER STIFTUNG

STANLEY THOMAS
JOHNSON
STIFTUNG



Burgergemeinde
Bern

ERNST **&** OLGA
GUBLER-HABLÜTZEL
STIFTUNG

BERN
EXPO
moxy



TURBO LAMA

ANREISE

mit dem öV

Bus Linie 20

(ab Bern Bahnhof bis Wankdorf Bahnhof)

Tramersatzbus Linie 9

(ab Bern Bahnhof bis Wankdorf Bahnhof)

Verschiedene Züge

(bis S-Bahnhof Bern-Wankdorf)

mit dem Auto

Autobahn-Ausfahrt Bern-Wankdorf



ÜBERNACHTUNG

PPP Besuchende profitieren von einem 10% Rabatt bei Online Buchung (Mitgliedertrârif wählen):

www.marriott.com/brnox

Hotel Moxy Bern Expo, Gardistrasse 4

Rosalia-Wenger-Platz

phone: +41 31 537 23 00